

derung durch die Welt die Geliebte wieder finde, dann will ich Alles erdulden, was du thust.

(Denkt mit Tschartscharika nach.) Mit Unrecht fürwahr sehe ich der Steigerung der Leiden meines Herzens gleichgültig zu. Wenn selbst die Weisen sprechen, der König sei der Gebieter der Zeit, warum soll ich diese Regenzeit nicht abweisen? (Lächelt, steht auf und wiederholt „da die Weisen selbst so sprechen“.) Ja ich will sie zurückweisen.

(Tschartschari.)

75. Nach den Gesängen duftberauschter Bienen und den schallenden Flöten der Kolika's tanzt auf manch anmuthige Weise der Paradiesbaum, dessen Sprossenfülle von den ausgebrochnen Winden geschaukelt wird.

(Nachdem er getanzt.)

Doch nein, ich will sie nicht zurückweisen, da mir eben durch die Zeichen der Regenzeit Königsdienste geleistet werden. (Lacht und nachdem er unter Tanz wieder gesungen „Nach den Gesängen duftberauschter Bienen etc.“.) Wie so?

76. Der Blitzstrahl ist die goldglänzende Glücksgöttinn: die Wolke mein Baldachin: das von den Nitschula-Bäumen gewiegte Gezweig dient mir als Wedel: die Pfauen, deren Stimmen nach Aufhören der Hitze lauter ertönen, sind meine Barden: die Berge, die mit Eifer Regenschauer herabsenden, sind meine Tributpflichtigen.

(Wiederum Tschartschari.)

Wenn auch, wozu mit meinem Hofstaate prahlen? Ich will in diesem Walde meine verlorene Geliebte suchen.